

Bericht des Gemeindebrandmeister

Sie mitnehmen auf eine kleine Zeitreise durch das Jahr 2025 und was uns als Feuerwehren in der Gemeinde Bohmte bewegt hat.

Nachdem wir in vergangenen Jahr September das FwH in Hunteburg einweihen konnten, durften wir uns ein Jahr später am 29.09. über das neue HLF 10 Hilfeleistung Löschfahrzeug für die Ortsfeuerwehr Hunteburg in Empfang nehmen. Wir haben damit die Schlagkraft der Ortsfeuerwehr Hunteburg und damit auch der Gemeindefeuer Bohmte auf lange Sicht gestärkt.

Das Fahrzeug ist von der Fa. Zieger in Giengen an der Brenz aufgebaut worden, das 15 t Fahrgestell kommt von der Fa MAN. Rd. 3 Jahre hat es von der Auftragsvergabe bis zur Auslieferung gedauert.

Fahrzeug ist mit 1/8 Besatzung ausgestattet als Löschfahrzeug mit Atemschutzgeräten in der Mannschaftskabine, Wassertank mit 2500 l und entsprechender Puppentechnik. Zudem verfügt das Fahrzeug entsprechende Rettungssatz, die wir gerade bei Verkehrsunfällen entsprechend einsetzen können.

Unser Gemeindekonzept sieht vor, dass wir bei solchen Lagen in Abhängigkeit der Örtlichkeiten immer mit 2 Rettungssätzen zur Einsatzstelle fahren. Sollte ein Gerät mal ausfallen, haben wir mit dem 2. Satz immer einen Backup.

Am 11. Juni konnten wir den Wechsellader des LK Osnabrück in Empfang nehmen. Ein 28 t MAN 3-Achs-Fahrgestell mit Hinterachslenkung, der Ausbau erfolgte bei der Fa GSF in Twist im Emsland.

Eigentlich in der OF Herringhausen stationiert, aber bis zur Fertigstellung des Neubaus in Hunteburg untergebracht. Die ersten Abrollbehälter sind vom LK bestellt, und werden im kommenden Jahr ausgeliefert.

Im Sommer hätten wir von einem ortsansässigen Landwirt einen 10.000 l Abrollbehälter (grün statt rot) leihweise bekommen. Obwohl wir kaum Flächenbrände hatten, wäre es gut gewesen wenn wir den im Stand By gehabt hätten und einsetzen dürften.

Der Landkreis (dem der WL gehört) war monatelang nicht in der Lage von der KSA eine hinreichende Aussage zu bekommen, oder eine andere Versicherung auf dem Markt abzuschließen, dass wir den geliehenen Container aufsatteln und verwenden dürfen. Jetzt ist die Saison vorbei und die Gemeinde soll sich um die Versicherung bemühen.

Flash-over Training

In 2025 erstmalig für die drei OF's im September sowie im Juni haben wir das Training mit über 70 Atemschutzgeräteträgern durchgeführt. In den Of's bestand schon länger der Wunsch nach solch einem Training, sehr erfreulich, dass wir die Ausbildungskosten dafür zur Verfügung gestellt bekommen haben. Danke dafür auch im Namen meiner Kameraden.

Damit haben wir die Firma Delta Safety aus Sulingen beauftragt die dann mit einem großen Auflieger zum FWH Hunteburg gekommen sind

Ein bisschen unterschätzt haben wir wie viele Paletten man für die Befuerung benötigt. Wir machen feuern aus, nicht an. So um die 100 Paletten dürften es wohl bei jeder Veranstaltung gewesen sein. Danke an die Fa. Düvel, die und da aus der Patsche geholfen hat.

Die Teilnehmer waren begeistert. „Das war ganz schön warm da drin, aber sowas muss man als Atemschutzgeräteträger echt mal gemacht haben“

Die Teilnehmer konnten wertvolle Erfahrungen sammeln und damit ihr Wissen in realistischen Szenarien anwenden.

Dass unser Wittlager Kreisblatt kein Interesse an einer Berichterstattung hatte, hat bei uns in der Führungsmannschaft zu Unverständnis geführt. Scheinbar interessiert es die Leser nicht, dass wir neben der regulären Ausbildung und den Einsätzen auch solche Veranstaltungen organisieren (mit erheblichem Zeitaufwand, Verpflegung der Mannschaft, Paletten organisieren, Auf-Abbauen, FwH reinigen und Ausrüstung reinigen und zuletzt der finanzielle Aufwand, den die Gemeinde für diese Ausbildung zahlt).

Die Reporter fahren mittlerweile auch kaum noch raus, wenn die Feuerwehr in den Einsatz geht. Es ist eine andere Form der Informationsgewinnung scheint gewünscht.

Wir erhalten als Feuerwehrführungskräfte manchmal noch während der laufenden Einsätze Anrufe der NOZ-Pressestelle, die von uns Auskünfte zum Schadensbild und was ist da passiert, erhalten möchte. Wir verweisen bei Verkehrsunfällen z.B. dann an die Pressestelle der Polizei.

Dass manchmal das Medieninteresse andere Ausmaße annehmen kann, haben wir am Samstagabend des 19.07. ab 19:56 Uhr in Bohmte erfahren. Gemeldet wurde uns ein VU mit dem TH2Y Fahrzeug überschlagen – Technische Hilfe Stufe 2 -Menschenleben in Gefahr

Was wir dann vorgefunden haben, entsprach nicht ganz dem Einsatzstichwort. 5 mehr oder minder verletzte Personen (2 Erw. 3 Kinder) die schon aus dem Fahrzeug gekabgelt waren und ein schwer verletztes Kind im Garten. Wir konnten zuerst nicht nachvollziehen, was passiert war. Ein PKW war von der Haldemer Strasse kommend über einen Parkplatz eines Mehrfamilienhauses gefahren, hatte ein Geländer mitgerissen, sich im ersten Garten überschlagen, durch einen zweiten Garten geflogen, sich nochmal überschlagen und schließlich im Giebel eines Schuppens in ca. 3m Höhe stecken geblieben.

Die Verletzten wurden von Ersthelfern, dem Rettungsdiente und unsern Feuerwehrekameraden betreut.

Der Bohmter Ortsbm Benedikt Placke konnte eine Erste Lagemeldung absetzen: Daraufhin wurden MANV 7 ausgelöst. Großalarm für den Rettungsdienst der dann mir etlichen RTW's, Notärzten, leitendem Notarzt, Organisatorischem Leiter Rettungsdienst anrückt. Zudem wurden 2 Rettungshubschrauber alarmiert, die auf dem gerade frisch eingeweihten Sportplatz bequem landen konnten. Sehr schnell wurde klar, eigentlich keine Feuerwehrlage mehr also eher eine Rettungsdienst- und Polizeilage, die etlichen Schaulustigen zurückhalten mussten. Wir haben den Brandschutz sicherstellen, nicht wissend, ob das Fahrzeug im Giebel nicht doch noch Feuer fängt.

Etliche Reporter tummelten sich mit Ihren Kameras und gr. Scheinwerfern an der Einsatzstelle und versuchten von Nachbarn einige Informationen in den Kasten bekommen zu können. Die Interviews und Berichte konnte man anschließend auf den einschlägigen Medienkanälen des Internets abrufen. Das über dieses Ereignis Bundes- und Europaweit berichtet wurde sei nur am Rande erwähnt.

Ein Abschleppunternehmen wurde schließlich mit der Bergung des Fahrzeugs beauftragt, nachdem das THW die Schadensstelle für die Unfallaufnahme der Polizei taghell ausgeleuchtet hatte.

Gegen 04:00 Uhr war der Einsatz dann für uns beendet.

Feuerwehrverordnung Nds.

Was lange angekündigt wurde, ist dann im April dieses Jahres wahr geworden. Die neue Feuerwehrverordnung wurde in Niedersachsen eingeführt.

Dass mit der Veröffentlichung eine Welle aus Verbänden und Feuerwehrkreisen auf das Innenministerium zurollte, die unklare Formulierungen und inhaltliche Fehler anmerkten, hat man scheinbar vorausgesehen. Die letzten Fragen wurden erst im Oktober beantwortet.

Die Korrekturen dazu sind veröffentlicht

Neue Uniformen und Dienstgrade für die Feuerwehren in Niedersachsen. Modern und ansprechend will sich damit aufstellen.

Uniformjacke und -Hose, Blouson Jacke und Cargohose, Strick- und Fliessjacke, T-shirt und Poloshirt, Mütze, Basecap und Wollmütze, all das versehen mit dem Niedersachsenlogo und dem Schriftzug Feuerwehr.

Warum eigentlich der Schnellschuss?

Die Händler und noch viel mehr die Textindustrie wartete schon fast sehnsüchtig auf die Verabschiedung, denn die neue Bekleidung war im Detail beschrieben. Oder gültige Verordnung keine Herstellung.

Das LZN über das auch die Polizei in Niedersachsen seine Bekleidung bezieht, hatte schon verbindliche Abfragen an die Kommunen geschickt, sie sollen sich bitte verpflichten welche Bekleidung sie in 26 und 27 abnehmen möchte. Da war schon `ne Menge Druck auf dem Kessel.

Aber ich bitte sie, nicht zu glauben, dass wir das beliebig miteinander kombinieren können. Nein, der LfV hat letzte Woche eine Anleitung herausgegeben, zu welchen Anlässen, was in welche Kombination wie getragen werden darf.

Ach ja, wir wechseln auch von hellblauen zu weißen Hemden.

Die neuen Dienstgrade und Dienstgradabzeichen waren vor der Veröffentlichung ein Streitthema. Einigen war's enorm wichtig, dass man den Unterschied zwischen Berufs und Freiwilliger Feuerwehr am Abzeichen erkennt.

Wie haben wir uns in der Gemeindefeuerwehr entschieden damit umzugehen?

Wir werden nicht für alle sofort neue Uniformen kaufen. Neue Mitglieder bekommen die neue Uniform als Cargohose, Blouson Jacke und Schirmmütze. (Haben wir schon in 2024 angefangen)

Und ansonsten nach Bedarf, auch für gerade für diejenigen, die die Uniformen häufiger zu Anlässen tragen. Wir werden über Jahre damit eine 2-Gleisigkeit fahren.

Dienstgrade und Abzeichen

Zum 01.01. bzw. dann zu den JHVn werden wir bereits die Dienstgrade der aktiven Feuerwehrmitglieder umstellen, d.h. jedes aktive Mitglied bekommt neue Abzeichen, die wir sowohl auf der neuen wie auch der alten Uniform tragen dürfen.

Warum? Fast alle Kommunen im LK stellen in 2026 um. Der Landkreis auch für seine Funktionsträger und Ausbilder (Ortsfeuerwehr) in der Kreisfeuerwehr.

Zur Fragen wird es dann auf den JHV kommen, wenn Mitglieder neue Dienstgradbezeichnungen bekommen (ob sie das nun wollen oder nicht) und noch zusätzlich Dienstgrade überspringen. Das sieht die Verordnung so vor. Das sind keine Beförderungen, sondern Übertragungen in einen neuen Dienstgrad.

Ein Beispiel:

Ein Feuerkamerad hat mit 25 den Gruppenführerlehrgang besucht. Er wurde zum Gruppenführer in der Ortsfeuerwehr gewählt. Aus der JHV wurde er zum Löschmeister befördert. Er hat das Amt dann 6 Jahre ausgeführt, wurde zwischenzeitlich zum Oberlöschmeister befördert.

Er ist somit mit 32 aus dem Amt ausgeschieden, bleibt aber weiterhin aktiv in der Wehr. Heute ist er 45, also 13 Jahre älter.

Jetzt kommt es zur Übertragung des Dienstgrades (DG) nach FWVO:

Der DG Löschmeister ist durch den DG Brandmeister ersetzt worden, ergo OLM durch OBm. Das wäre die 1:1 Übersetzung. Zudem wird die 2 farbige Kordel durch eine silberne ersetzt

Jetzt greift die FWVO nochmal zu und sagt: den GF Lehrgang hat er vor mehr als 18 Jahren gemacht. Alle 6 Jahre muss eine Beförderung erfolgen. Also wird er damit nicht zum Oberbrandmeister, sondern zum 1. Hauptbrandmeister ernannt und überspringt damit einen DG.

Das wird uns bei einigen Kameraden im kommenden Jahr so passieren. Einige werden auch den DG nur 1:1 wechseln. Rd. 140 Übertragungen werden wir ausstellen. Ich bin schon gespannt auf die Gruppenbilder mit den Offiziellen.

Das nicht alle glücklich sind mit der Ordnungsgebung kann ich verstehen und nachvollziehen. Wir machen mit anderer Dienstbekleidung, Uniform und neuen DG kein Feuer aus.

Aber das MI arbeitet schon 10 Jahre an einer Reform, nun ist sie da und wir leben damit.

Zum Abschluß möchte ich noch ein paar Worte an die politischen Vertreter hier im Raum richten:

Lassen sie mich nach über 30 Jahren in Führungsverantwortung als Gemeindebrandmeister einsagen: Es war, es ist und es bleibt immer meine Aufgabe, dass die drei Ortsfeuerwehren in unserer Gemeinde zusammenwachsen, geprägt von gutem Miteinander, von gegenseitiger Unterstützung, Vertrauen und Kameradschaft ohne Missgunst. Vielleicht ist mir das sogar gelungen.

Wir haben in den letzten 20 Jahren mehrere Brandschutzkonzepte erstellt, die darauf ausgerichtet waren, was braucht Feuerwehr, wann, und wie sich das finanzieren lässt. Feuerwehr geht dabei nicht ohne den politischen Willen. Den brauchen wir. Gemeinsam mit Verwaltung, Politik und Feuerwehr, aber immer auf Augenhöhe. Das hat uns in den letzten Jahren so erfolgreich gemacht.

Wenn aber Politik die Feuerwehrgeschicke durch Wunschvorstellungen leiten will, brechen diese Verbindungen unter den Feuerwehrmitgliedern auf, Verbindungen, die auf dem Engagement und der Freiwilligkeit von Menschen entstanden sind.

Mein Wunsch wäre es, dass man auf die Sachebene zurückkehrt, politische Wunschvorstellungen außer Acht lässt und sich mit der Gemeindefeuerwehr an einen Tisch setzt, um die Feuerwehr der Gemeinde Bohnte konzeptionell und zukunftsfähig aufzustellen.

Da beendet meine Ausführungen zu dem Tagesordnungspunkt.

Martin Niermann
Gemeindebrandmeister